

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 04.01.2017.

Wöchentlicher Marktabstand brachte über 500 Kälber am Markt

Aufgrund einer nötigen Verschiebung der Markttermine führte der Rinderzuchtverband Franken bereits nach einer Woche abstand wieder einen Kälbermarkt in Ansbach durch. Die folgenden Kälbermärkte werden wie gewohnt im 14 tägigen Rhythmus abgehalten.

Jahreszeitlich bedingt mussten die Bullenkälber einen leichten Preisabschlag hinnehmen. Die 460 verkauften Mastkälber pendelten sich mit einem Lebendgewicht von 87 Kilo bei 5,01 Euro (= 5,54 Euro inkl. MwSt.) ein. Die 30 bis 40 Tage alten Kälber (205 Tiere) erreichten einen Kilopreis von 5,12 Euro (= 5,67 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,72 Euro inkl. MwSt.

Die 30 angebotenen und verkauften weiblichen Zuchtkälber konnten mit einem Durchschnittspreis von 316 Euro (= 350 Euro inkl. MwSt.) ihren Preis fast halten. Die 95 Kilo schweren Kälber erreichten somit einen Kilopreis von 3,32 Euro (= 3,68 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 2,97 Euro (= 3,29 Euro inkl. MwSt.) blieben die 24 Kuhkälber zur Weitermast nahezu exakt auf dem Preis des Vormarktes. Das Durchschnittskalb war 83 Kilo schwer und erzielte eine Verkaufserlös von 245 Euro (= 272 Euro inkl. MwSt.).

Die nächsten Kälbermärkte in Ansbach sind wieder im 14 tägigen Rhythmus am
16. Januar,
01. Februar,
15. Februar

...

Der nächste Großviehmarkt ist bereits am 12. Januar 2017